

Völkerschaften unterjocht hatte. Cäsar besiegte diesen Ariovist und trieb ihn sammt allen seinen Deutschen bis über den Rhein. Jetzt aber — 56 v. Chr. Geb. — ergriffen die Belgier (zwischen der Seine, dem Kanal, der Nordsee und dem Rhein) gegen die Römer die Waffen. Doch auch gegen diese Belgier kämpfte Cäsar mit Glück. Er unterwarf sich nach einer Schlacht an der Aroone (Aisne) die Suesiones (bei Soissons), die Bellovaker (bei Bouvais) und die Ambianer (bei Amiens), besiegte dann auch die besonders tapferen Nervier (an der Maas und Sambre) und die mit ihnen verbundenen Aduatiker (Abkömmlinge der Cimbrer (zwischen Namur und Maastricht), so wie andere Völkerschaften, und bereicherte sich und seine Legionen durch Plünderung, besonders der ansehnlichen Tempelschätze. — Sämmtliche Bojer, die sich nicht zu den Helvetiern gesellt hatten, und zwar die weit größere Menge, gingen, von den Daciern oder Dakern vertrieben, über die Donau, in das Land (nachmals Böhmen), das nun von ihnen die Benennung Bojohenum führte. Ihr bisheriges Land aber wurde eine Wüste, in der verschiedene deutsche Völkerschaften, und unter diesen die Marcomannen umherstreiften.